

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 124.

Donnerstag den 31. Mai

1877.

Bekanntmachung.

Aus einem Nachlaß werden
morgen Freitag den 1. Juni

Vormittags nur von 9–12 Uhr folgende Gegenstände, als: 1 Kirchbaumeister Secretär, 2 Kommoden, 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Sopha mit 6 Stühlen, 1 Anrichte, 1 Küchenschrank, 1 eiserne Bettstelle, Bettwerk, Tisch, Stühle, Teppiche, Spiegel, Bilder, 1 Rauchfischchen, Bücher, darunter 1 Conversationslexicon, 1 große Anzahl Frauenkleider, Rouleaux, Galerien, 1 Paar Reitstiefel, 1 Obernagel, Glas, Porzellan, Küchengeräthe u. c., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Der Auctionator: Ferdinand Müller.

Die letzte

große Versteigerung von Bau- & Brennholz im „goldenen Lamm“, Metzgergasse 26, findet morgen Freitag den 1. Juni Nachmittags 3 Uhr statt und kommt noch eine große, eichene Treppe mit zur Versteigerung.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Einladung!

Der Gesangverein „Union“, die Gesangs-Abtheilung des Kriegervereins „Germania“ und die Gesellschaft „Männer-Club“ veranstalten unter gefälliger Mitwirkung von Mitgliedern der 80er Capelle zu Ehren des 50jährigen Dienst-Jubiläums des Lehrers Herrn W. Mauss heute Abend eine Serenade.

Nach derselben gemüthliche Zusammenkunft im „Saalbau Nerothal“, wozu obige Corporationen ihre Mitglieder und Freunde ergebenst einladen.

2101

Das Comité.

CONCERT des Männer-Gesangvereins.

Die Generalprobe findet heute Donnerstag den 31. Mai Vormittags präcis 11 Uhr im großen Saale des Gürthauses statt und sind die Herren Sänger gebeten, sich pünktlich einzufinden zu wollen.

Der Vorstand. 84

Beau-Site.

Heute, am Frohnleichnamstage, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Militär-Concert,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps der Artillerie, Abtheilung, unter Leitung des Herrn Stabsstrompeters Beul.

Entrée: Unterer Garten 10 Pf., oberer Garten 20 Pf.

In beiden Gärten u. c. wird ein gutes Glas Bier verabreicht.

Dierzu ladet höflichst ein

Schäfer, Restaurateur. 2153

Pius-Feier.

Zu dem

50jährigen Bischofs-Jubiläum

Sr. Heiligkeit des Papstes

Pius IX.

veranstaltet die

hiefige katholische Gemeinde

heute Donnerstag

den 31. Mai

eine

Festfeier

im

Römersaal,

wozu alle Katholiken und deren Freunde eingeladen sind.

Eröffnung des Saales um 7 Uhr Abends.

Beginn der Feier um 8 Uhr.

Das Festprogramm wird am Eingang des Saales ausgegeben.

Das Fest-Comité.

2097

Mobilien-Versteigerung.

Nächsten Samstag den 2. Juni Vormittags von 9—12 Uhr werden im Hause Steingasse 26, 1 Stiege hoch, folgende Mobilien, als:

1 nußbaumene Schreib-Kommode, 1 Kanape mit Koffhaar, 1 runder Zulegtisch, 6 Polsterstühle, 1 Eckschränken, 1 Nachttisch, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Bettstelle mit Sprungrahme, 1 vollständiges Bett, 1 Küchenschrank, Haus- und Küchengeräthe zc., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator.
Ferd. Müller.

383

Bad- und Gasthaus „Zum Roß“,

2155

7 Goldgasse 7

(genannt „Zur Spatenflinte“).

Bestes Lagerbier in Wiesbaden.

Garten-Lokal.

Mittagsstisch von 50 Pfg. an.

Bäder zu 50 Pfg.

Logis zu mäßigen Preisen. **Rechvogel.** **Brönner.**

Natürliches Mineralwasser

in frischer Füllung, als:

Nieder-Selters,
Emsfer Krähnen und Kessel,
Schwalbacher Stahl und Wein,
Weilbacher Schwefel,
Sodener No. 3, 4 und 6,
empfiehlt

Kissinger Rakocz,
Apostelnbrunnen,
Homburger Elisabeth,
Friedrichshaller
Hunyadi János Bitter-
wasser

C. Baeppler,

Ecke der Rhein- und Oranienstraße.

Alle nicht angeführten Mineralwasser werden auf Verlangen prompt und billigt besorgt. 1941

Italienische Eier, frisch und schön, das Viertel 1 Mt. 35 Pf., desgl. schöne Landeier das Viertel 1 Mt. 20 Pf., im Hundert billiger, beste, frische Butter, schöne Bauernkäse und Handkäse, beste, blaue Kartoffeln per Kumpf 52 Pf., sowie schönsten Kopfsalat empfiehlt billigt 2124

Ludw. Winckler, Hochstraße 30.

Ein schmiedeeisernes Reservoir,

mehrere Stück haltend und fast noch neu, ist zu verkaufen. Näh. Langgasse 19. 2131

Leere Petrolfässer

a 1 Mark per Stück stehen zu verkaufen Langgasse 19. 2132

Emmerstraße 31 ist ein weißpänniger Wagen zu verl. 11141

Unterricht in der Mathematik. Näh. bei Quirin Brück, Webergasse 18. 2137

Sexta-Quinta. Nachhilfe in Latein und in allen Fächern gegen geringes Honorar. Näheres Expedition. 2087

Gründlichen Unterricht in der französischen und englischen Sprache. Näh. bei Quirin Brück, Webergasse 18. 2138

Schriftl. Arbt. jed. Art besorgt best. Wer? v. d. Exped. 2088

Ein Mann von 35 Jahren, der etwas französisch spricht, erbietet sich zum Ausfahren einer krank'n Person. Näh. Schulaasse 7, Dth. 2139

Eine zuverlässige Frau übernimmt Wasche zum Waschen und Bügeln im Hause. Näh. Exped. 2089

Verloren, verkauft und gefunden:

Am Sonntag wurde ein Kinderhütchen verloren. Man bittet um Rückgabe Römerberg 33. 2090

Diejenige Person, welche am Montag einen grauen Schal in der Kirchgasse gefunden hat, wird gebeten, denselben gegen Belohnung Souisenstraße 34 abzugeben. 2122

Am 29. Mai zwischen 9 und 11 Uhr wurde in den Curiaal-Anlagen ein brauner En-tout-cas, mit Hundelock am Stiel, verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Bierstädterstraße 2a abzugeben. 2123

Der Blandschein No. 22,976 kann bei der Exped. d. Bl. abgeholt werden. 2000

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein Landhaus

(Villa) im Preise von 25—35,000 Mark wird zu kaufen gesucht. Offerten unter C. O. 60 werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. — Agenten nicht gewünscht. 2083

Ein in bester Lage mit Gärten umgebenes, mittelgroßes Landhaus mit Veranda und Balkon, enthaltend außer Souverain und Mansarden 6 größere und 4 kleinere Zimmer, ist bei 1/3 Anzahlung preiswürdig zu verkaufen oder auch auf mehrere Jahre zu vermieten. Näh. Exped. 2091

Eine Forderung (auf ein Haus) von 40—45,000 Mark mit Eigenthumsvorbehalt wird zu cediren gesucht. Offerten unter Chiffre Y. Z. No. 789 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 2096

Häuser in allen Lagen hiesiger Stadt sind zu verkaufen durch das Immobilien-Verkaufsbureau von Jos. Stern, Mauergasse 13, 1 St. 2162

Eine Hypothek von 4000 fl. wird zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2100

24,000 Mark auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler auf ein Haus in prima Lage zu leihen gesucht. N. Exp. 2000

Gelder auf Hypotheken, Wechsel, Kauf- und Steigschillinge, Cessionen zc. besorgt in jeder beliebigen Höhe und zu jeder Tageszeit Stern, Agent, Mauergasse 13, 1 St. 2160

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen wünscht ein Kind auszufahren. Näh. Ellenbogengasse 9. Eine gewandte Blaglerin sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 2118

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 26, Dth. 2119

Ein Fräulein aus guter Familie, welches gelaufig französisch spricht, sucht Stelle als Reisebegleiterin. Franco-Offerten unter Lit. A. B. 66 besorgt die Expedition d. Bl. 2095

Ein braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle bei einer anständigen Familie. Näheres bei N. Rohr, Steingasse 13. 1897

Ein anständiges Mädchen, dem durch mehrjähriges Verbleiben bei einer Herrschaft gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stelle für sofort als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Taunusstr. 33, Dth. 2163

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen sucht sofort eine Stelle. Näheres Expedition. 2163

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres Webergasse 40, Hinterh., 2 Tr. h. r. 2152

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als feines Hausmädchen. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus, 2 St. b. 2099

Ein israelitisches Mädchen, welches gut kochen kann, sucht sofort Stelle in einer kleinen Haushaltung durch Frau Stern, Mauergasse 13. 2161

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Röderstraße 20 im Hinterhaus. 2102

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen und kann gleich eintreten durch A. Becker, Kirchgasse 12. 2134

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung oder zu einem Kinde. Näheres Saalgasse 4, Parterre. 2128

Ein feineres Mädchen sucht zum 15. Juni Stelle als deutsche Bonne oder Stütze der Hausfrau. Näheres Friedrichstraße 15, Hinterhaus, 2 Treppen hoch links. 2126

Brave Dienstmädchen suchen Stellen für sofort durch A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 2151

Stellen suchen für gleich und später: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, Hotelzimmermädchen durch Ritter, Webergasse 13. 355

Gesunde Ammen sind zu haben bei Hebamme Leilich, Abzgasse 57 in Mainz. 2086

Photograph,

im Portrait-, sowie Landschaftsfache geübt, sucht Stellung. Offerten unter K. 22 in der Expedition d. Bl. erbeten. 1961

Kellner, Diener u. Hotel-Gausburschen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 13. 355

Ein Diener mit guten Zeugnissen, welcher zugleich Krankenwärter ist, empfiehlt sich im Ausfahren von Kranken oder auch zur gänzlichen Aufwartung bei Krankheitsfällen. N. Friedrichstr. 35, 1. Etg., bei Dienstherrn Trog. 2159

Ein anständiger, junger Mann (Herrschaftsdiener), mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Herrschaftsdiener oder als angehender Kellner. Näheres bei A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 2151

A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 2151

Personen, die gesucht werden:

Gesucht sofort: 1 Bägelmädchen nach Ems, 10 Thaler per Monat, 1 feine Kellnerin, 1 Bussetmädchen, 1 Koffekochin, 1 Hotelkochin, 1 geübtes Mädchen für allein; sodann suchen Stellen: 1 gewandte Verkäuferin von auswärtig, 1 französischer Chef, 1 junger Koch, 1 Zimmerkellner und 2 Hausburschen durch Frau Birk, Bahnhofstraße 10a. 2159

Ein Mädchen kann das Nägeln erlernen Feldstraße 25, Parterre. 2082

Verfetzte Maschinen-Näherinnen (Wheler & Wilson) finden dauernde Beschäftigung Wellrichstraße 30 im Hinterhaus. 2093

Ein Monatmädchen gesucht Webergasse 4 im Hofbau. 2129

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen bei Frau F. Häuser, Taunusstraße 47, Parterre. 2138

Ein Mädchen, im Nähen geübt, findet Beschäftigung bei J. Bittorius, Goldgasse 4. Auch kann daselbst ein junges Mädchen das Kleidermachen erlernen. 2141

Ein tüchtiges Mädchen zur Mithilfe für Küche und Hausarbeit kann sofort eintreten Wilhelmstraße 28. 2144

Ein braves Kindermädchen wird gesucht Rheinbahnstraße 5, 3 Stiegen hoch. 2105

Ein in Hausarbeiten tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird auf den 1. Juli gesucht Albrechtstraße 2a, Bel-Etage. Morgens zu sprechen. 2157

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird ein gut empfohlenes Mädchen aus achtbarer Familie, am liebsten vom Lande, welches nebenbei einem kleinen Haushalte vorzustehen hat, gesucht. Bei guter Schulbildung kann sich dasselbe in der Branche gründlich ausbilden. Näheres Expedition. 2115

Ein braves Mädchen gesucht Bahnhofstraße 5. 2125

Ein braves Mädchen wird für alle häuslichen Arbeiten gesucht. Näheres Marktplatz 8. 2111

Albrechtstraße 1a wird ein braves Dienstmädchen für alle Hausarbeiten gesucht. 2117

Es wird ein Dienstmädchen gesucht Schulgasse 8. 2142

Gesucht: Zimmermädchen, Haus- und Küchensmädchen, 17 Mr. Lohn monatlich, durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 2133

Ein Küferbursche, welcher sofort eintreten kann, wird gesucht von Schmitt, Küfermeister, Webergasse 46. 2094

Ein accurater Anschläger findet dauernde Beschäftigung Michelsberg 23. 2130

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht

per 1. Juli auf 4 bis 6 Wochen eine möblierte Wohnung von 2-3 Zimmern mit 4 Betten, Parterre oder erste Etage gelegen, und Garten. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises werden postlagernd Köln unter Chiffre W. # 100 erbeten. 1985

Logis gesucht.

Ein fremder, unverheirateter Arzt, 40 Jahre alt, sucht ein möbliertes Zimmer bei einer alleinlebenden Dame oder kinderlosen Leuten. Adressen unter M. M. 4 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2107

Gesucht

zum 1. October c. eine Wohnung, Parterre oder eine Treppe hoch, von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Pferdestall. Schriftliche Anmeldungen unter A. B. C. in der Exped. erbeten. 2149

Ein junger Mann (Israelite) wünscht in einer anständigen, israelitischen Familie Pension für einige Monate zu nehmen. Offerten unter Chiffre 5012 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 2077

Ein geräumiger Weinkeller wird zu mieten gesucht. Näheres Rheinstraße 17 im Comptoir. 2084

Angebote:

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus eine solche von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 2113

Geisbergstraße 18 sind mehrere gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst eine Etage hoch. 200

Helenenstraße 7 im Hinterhaus ist ein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Schüler zu vermieten. 2092

Mainzerstraße 31 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 2076

Oranienstrasse 4, Bel-Etage, sind 4 möblierte, schöne Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2078

Saalgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2114

Wellrichstraße 36 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 2121

Ein eleg. möbliertes Zimmer zu verm. Walramstraße 23a. 2143

Eine kleine, abgeschlossene, gut möblierte Wohnung von zwei Zimmern, Parterre, mit freundlichem Vorgarten, ist sofort zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 7, Parterre. Daselbst wird ein noch guter, transportabler Herd zu laufen gesucht. 2135

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Taunusstraße 47. 2145

Der Laden Ecke der Rhein- und Wörthstraße ist mit oder ohne Logis sofort zu verm. Näh. Langgasse 33 bei G. Wallenfels. 2046

Ein oder zwei Mädchen können Schlafstelle erhalten Wellrichstraße 44, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 2120

(Fortsetzung in der Beilage.)

Damenmäntel-Fabrik.

Grösstes Lager.

Von heute an verkaufen wir

**Fichus, Jaquets, Dolmans,
Regenmäntel etc. etc.**

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nur reelle, gute Waare. Feste Preise.

**Gebrüder Reifenberg,
23 Langgasse 23.**

1920

Ausverkauf.

18272

Da ich gesonnen bin, mein Geschäft aufzugeben, verkaufe meine sämtlichen **Manufacturwaaren** zu **ausserordentlich billigen Preisen**. Besonders mache auf eine grosse Auswahl **weisse Leinen, Bettdrille, Barchent** und **Bettzeuge** aufmerksam.

Louis Schröder,
Marktstrasse 8.

Elegante Kleiderstoffe

zu 60, 80 und 90 Pfg. per Meter in grösster Auswahl.

**Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.**

42

Zwei schöne Neufundländer Hunde, zweijährig,
sind billig zu verkaufen. Näheres Sonnenbergerstrasse 65 beim
Portier. 2098

Vollständiges Inventar zum Betriebe einer ganzen Gast-
wirtschaft zu verkaufen. Offerten unter Chiffre H. 16 in der
Expedition d. Bl. baldigst erbeten. 1960

Großartige Massen-Einkäufe in Kleiderstoffen & Damen-Confection

die wir auf einer soeben beendigten Einkaufsreise gemacht, geben uns Veranlassung, nachstehende Artikel wegen der

außerordentlichen Billigkeit der Preise

unseren geehrten Kunden angelegentlichst zu empfehlen.

I. Frühjahrs- & Sommer-Kleiderstoffe:

Taft royal, reinwollene Kammgarnstoffe, Mohairs uni, gestreift und carirt Nelgés, Belges, halbseidene Fantasie-stoffe u. s. w.

(neueste Genres, diesjährige, vorzügliche Fabrikate).

Serie I.	Serie II.	Serie III.	Serie IV.
Reeller Werth Mark 1,20.	Mark 1,70.	Mark 2.	Mark 2,50 p. M.
Verkaufspreis Mark 0,60.	Mark 0,85.	Mark 1.	Mark 1,40 p. M.

II. Elsässer Waschstoffe:

Cretonnes, Oxfords, Percals, Zephyrs und Toiles d'Asie.

Serie I.

à 60 Pfg. p. M.

Serie II.

à 80 Pfg. p. M.

Jaconnas, Organdis und Mousseline.

Serie I.

à 50 Pfg. p. M.

Serie II.

à 70 Pfg. p. M.

III. Schwarze Waaren:

Cachemirs , feinst französische Waare	von Mark 2,— an.
Mozambiques	" " 0,85 "
Grenadines uni, gestreift und carirt	" " 1,20 "

Feste Preise!

Bacharach & Straus,

21 Webergasse 21.

Die Militair-Schwimmanstalt zu Biebrich

wird am 1. f. Mts. eröffnet. Schüler, sowie Abonnenten aus den
Eidkreisen haben unter den vorjährigen Bedingungen Zutritt.
Näheres auf der Schwimm-Anstalt. 2079

Teppiche & Möbelstoffe

in grösster Auswahl,
Filiale von **J. C. Besthorn**
in Frankfurt a. M.,
empfiehlt zu Original-Preisen

Gustav Schupp, 1946

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Möbel-Verkauf.

Ein **schönes Buffet**, eine grüne Reps-Garnitur, Kleider-
und Küchenschränke, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen,
Tische, Kanape's, Sessel, Rohr- und Strohstühle, Nacht- und
Waschtische bei
2116

Robert Pleck, Mehrgasse 21.

Grosses Lager

in **Metallacher Mosaikplättchen**, Wandbekleidungsplättchen,
Trottoirplatten und gerippten **Plastersteinen**, glatten
Thonplatten, **Steingutröhren**, 1a Portland-Cement von
Dyckerhoff & Söhne, 1a **Binger Schwarzkalk**, **Thon**,
Ramin- und **Porzellan-Ofen** in allen Stufen, **Bauver-**
zierungen, **Gartenfiguren**, **Balluströsse** und **Blumenvasen** in
terra cotta; **Uebernahme und Ausführung von Mosaik-**
Terrazzo etc., anerkannt beste Fabrikate, niedrigste Preise, bei
2106

Ludwig Usinger, 8 Elisabethenstrasse 8.

Steingutröhren,

Ramin- & Drainageröhren

empfiehlt bestens

F. Mollath, Schulberg 2.

Gesucht ein Reitpferd

für einen Monat zur
täglichen Benutzung für
einige Stunden. Adressen unter W. S. 27 werden sofort bei der
Expedition d. Bl. erbeten. 2109

Krankenwagen

in großer Auswahl zu ver-
kaufen und zu vermieten
Rixgasse 15a. 2146

Ungeziefertod

vertilgt sofort radical alles Un-
geziefer. Flasche à 40 Pfg. nur bei
Moritz Mollner
in Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.
232

K. Eckert, Mehrgasse 21, empfiehlt sich im **Rohr- und**
Strohkuhlflechten. 12117

Einige **tannene Kleiderschränke**, ein Kronleuchter und
sonst Diverse ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2090

Schönes Gerstenstroh, à Gebund 40 Pf., zu haben bei
2103 **J. Schmidt,** Moritzstrasse 5.

Mehrere Centner **Diawurz** sind zu verkaufen.
2108 **H. Cron,** Neugasse 7.

Der **ewige Alee** von 68 Ruthen zu verkaufen. Näheres
Adlerstrasse 7. 2021

Mehrere **Morgen ewiger Alee** zu verl. Röderstrasse 19. 2110

Abreise halber herrschaftlicher Mobiliarverkauf

aus freier Hand unter den Tagespreisen **Querstrasse 1, Par-**
terre: Eine feine, grüne Polstergarnitur; in **Ruhbaum:** eine
hochfeine, französische, braune Polstergarnitur in
Blüsch, Spiegelschrank, Kleider- und Geräthschränke, 1 Auszieh-
tisch mit Patentfuß, 1 Dyd. Rohrstühle, eine blaue seidene Garnitur
mit geschmückten **Ruhbaum-Gestellen**, bestehend aus 1 Sopha,
2 Sesseln, 6 Stühlen, 2 französischen Bettstellen mit Sprungböden,
Kommoden, Kippstisch, 1 **großem Pfeiler Spiegel mit**
Goldrahme, Consol und Marmorplatte etc.; in **Ma-**
hagoni: 2 französische Bettstellen, 1 **großer Pfeiler Spiegel**
mit Schränkchen, Spiegelschrank, Wärschrank, 1 Tisch etc.
Der Verkauf findet 1 **Querstrasse 1, Parterre links,**
von Vormittags 9 1/2 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr statt. 1587

Dies kann unentgeltlich abgeholt werden in der
Weilstrasse. 13840

Sehr gute, dauerhafte Wirthschafts-Stühle zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2158

Der **ewige Alee** von 2 Aedern ist zu verkaufen. Näheres
Hochstätte 20. 2127

Ein fünf Monate alter, schön gebauter **Säuerhund** ist unter
nachweislich **reiner, vorzüglicher** Race zu verl. R. Exped. 2139

Mainzerstrasse 31 sind rothtannene **Bohnenstangen** zu verl.

Das **Polieren der Möbel, Klaviere,** sowie das **Rei-**
nigen der gewaschen oder schwarzen Möbel wird bestens
besorgt. Näheres **Hochstätte 23.** 2156

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die Trauer-Nachricht,
daß unser geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Georg Hofmann,

nach langen, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute **Donnerstag** Nachmittags 3 Uhr
vom Sterbehause, **Römerberg 36,** aus statt.

2140 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit
die traurige Mittheilung, daß unser guter Vater, Bruder
und Sohn, **Philipp Karl Schmidt**, von
seinen langen, schweren Leiden am **Dienstag** den 29. Mai
Nachmittags 12 Uhr durch einen sanften Tod erlöst worden ist.

Die Beerdigung findet **Freitag** den 1. Juni Nachmittags
4 1/2 Uhr vom Sterbehause, **Ludwigstrasse 8,** aus statt.

2148 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche mei-
nem **lieben Vatter** wäh-
rend seiner Krankheit so viel Gutes erzeigten, besonders den
lieben Tanten, sowie denen, die ihn zur letzten Ruhestätte
geleiteten, sage hiermit den tiefgefühltesten Dank.

2104 **Frau Margarethe Seelbach Wittwe.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
29. Mai.

Geboren: Am 28. Mai, dem Kaufmann **Lorenzilian e. T.** — Am
26. Mai, dem Kaufmann **Leopold Girsch e. T.** — Am 29. Mai, dem Grund-
arbeiter **Jacob Kessel e. T.**

Aufgeboten: Der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Tapezierer Christian Adam Becker von Darmstadt, wohnh. dahier, und Louise Rosine Auguste Friederike Dube von Sudebode, Kreisess Queblinburg, wohnh. dahier. Gestorben: Am 28. Mai, Charlotte, E. des Tagelöhners Theodor Biegel, alt 1 J. 1 M. 11 Z. — Am 29. Mai, der verw. Königl. Baurath a. D. Johann Wilhelm Löffel, alt 76 J. 11 M. 25 Z. — Am 29. Mai, Heinrich, S. des Tagelöhners Heinrich Wüß, alt 1 J. 2 M. 7 Z. — Am 28. Mai, der unverheh. Tapeziergehilfe Georg Hofmann, alt 26 J. 1 M. 11 Z. — Am 28. Mai, der Königl. Oberlieutenant a. D. August von Rothmer, alt 71 J. 1 M. 23 Z. — Am 29. Mai, Georg, S. des Kupfers Carl Krug, alt 7 J. 3 M. 29 Z. — Am 29. Mai, der Messinggießer Heinrich Wiesmuth von Hedernheim, alt 19 J. 1 M. 22 Z.

Frühmarkt zu Wiesbaden am 30. Mai.

100 Kilogramm Weizen von	Markt	— Pf.	bis	Markt	— Pf.
100	Daser	18	—	20	60
100	Stroh	7	—	9	—
100	Seu	6	—	9	60

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 29. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer ^{*)} (Bar. Linien)	880.84	881.02	880.27	880.71
Thermometer (Reaumur)	11.2	15.4	10.6	12.40
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3.95	2.75	4.57	3.75
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75.4	87.5	91.8	83.16
Windrichtung u. Windstärke	lebhaft.	lebhaft.	schwach.	bedekt.
Allgemeine Himmelsansicht	fl. bewölkt.	bewölkt.	Regen.	—
Regenmenge pro □' in par. G.S.	—	—	5.0	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Musk am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Heute Donnerstag den 31. Mai.

Männer-Gesangsverein. Vormittags 11 Uhr: Generalprobe im großen Saale des Gürthauses.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr: Concert.
Der Feier des 50jährigen Bischofs-Jubiläums Dr. Heiligkeit des Papstes Pius IX. Abends 8 Uhr: Festfeier im „Körneraal“.
Königliche Schauspieler. 118. Vorstellung. „Die Raftwandlerin.“ Große Oper in 8 Akten. Frei nach dem Französischen von Friederike Emenreich. Musik von Bellini. (Anfang 7 Uhr.)

Frankfurt, 29. Mai 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl. Stücke	16 Km. 65 Pf. 5.	Amsterdam 169.55 B. 15 G.	
Dukaten	9	London 205 B. 204.60 G.	
20 Frs.-Stücke	16	Paris 81.50 B. 85 G.	
Souvereigns	20	Wien 158.80 B. 158.40 G.	
Imperialen	16	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto 5.	

Locales und Provinzielles.

? Heute Vormittag werden Seine Königliche Hoheit Prinz Friedrich Carl zum mehrtägigen Besuche hier eintreffen.

? Das Königl. Amtsgericht dahier ist um eine VII. Abtheilung erweitert und zum Vorsteher derselben Herr Assessor Großmann ernannt worden. Benannten Herrn wurden folgende Geschäfte überwiesen: Civilprozeßsachen einschließlich der Executionen und Requisitionen, bei denen der Vorname des Beklagten resp. Exequenden mit den Buchstaben J, K, L, W bis Z beginnt, Requisitionen in Untersuchungssachen, welche von Behörden, die außerhalb der Stadt Wiesbaden ihren Wohnsitz haben, eintreffen; Vormundschaften aus der Gemeinde Dieblich-Wosbach und Aufnahme der sub Abth. VI. gedachten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit in denjenigen Fällen, in welchen der Herr Oberamtsrichter Otto wegen anderweitiger amtlicher Thätigkeit verhindert ist, die beregten Geschäfte zu übernehmen.

? Gestern verabschiedete sich der bisherige Hauptmann der 4. Compagnie hiesigen Füsilier-Bataillons, der zum Major beförderte Herr von Rixell von seinen Mannschaften und übernahm alsdann der neue Compagnie-Chef Herr Hauptmann von Diegeleben, seither in Janau, das Commando. — Wie wir hören, beginnen die diesjährigen Wandervorteil August und sollen dieselben in den ehemals kurhessischen Gebietsteilen, Janau, Gelnhausen, Fulda u. abgehalten werden.

? Verurtheilung vom 30. Mai. Die dem Kaiser Matthäus Josef aus Rildesheim wegen Körperverletzung zuerkannte Gefängnisstrafe von zwei Monaten wird auf die vom Verurtheilten gegen dieses Erkenntnis eingelegte Berufung auf fünf Wochen herabgesetzt, unter Verurtheilung des

Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz. — Die Strafkammer des Königl. Kreisgerichts in Limburg erkannte gegen den Caspar Schmidt aus Wöhren wegen Körperverletzung auf eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten, und zwar auf Grund des §. 223 des Str.-G.-B. Der Angeklagte, sowie die Staatsanwaltschaft haben hiergegen appellirt und führt letztere in ihrer Rechtfertigung aus, daß, da es sich im vorliegenden Falle um einen hinterlistigen Liebesfall handle, der §. 228a Anwendung zu finden habe, und wird beantragt, die erkannte Strafe auf 3 Monate zu erhöhen; ferner wird hervorgehoben, daß nach §. 223 der erforderliche Strafantrag fehle. Durch die nachträglichen Ermittlungen wurde jedoch festgestellt, daß allerdings rechtzeitig der Strafantrag gestellt war, nur hat der Bürgermeister bei der ersten Vernehmung des Vorwurdes des Verletzten versäumt, den Antrag in das Protocoll aufzunehmen. Die Berufungskammer schließt sich der thatsächlichen Feststellung des Bordinrichters an und weist die Berufung des Staatsanwalts sowohl als die des Angeklagten zurück und verurtheilt den letzteren auch in die Kosten dieser Instanz. — Hermann Sommerlad aus Battenberg wird mit seiner gegen das Erkenntnis der Strafkammer zu Dillenburg eingelegten Berufung zurückgewiesen und ihm auch die Kosten dieser Instanz zur Last gesetzt. Das Urtheil lautet auf 4 Wochen Gefängnis wegen Körperverletzung.

? Polizeigericht vom 30. Mai. In der Privatklage eines Tagelöhners gegen drei hinter der Blindenschanze wohnende Personen wegen Mißhandlung und Bedrohung wurde auf Freisprechung der letzteren erkannt, weil die geladenen Jengen zur Sache selbst nichts beizubringen konnten. — Auf die Anzeige eines Dieners bei der Königl. Polizei-Direction dahier, daß ihm aus seinem Zimmer eine Uhr gestohlen worden und er Verdacht gegen ein Frauenzimmer hege, wurde bei diesem in Sonnenberg eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Letztere war jedoch ohne Erfolg und erhob hierauf die Beschuldigte Klage wegen Verleumdung gegen den Bedienten. Das Gericht spricht jedoch den Angeklagten auf Grund des §. 193 von der gegen ihn erhobenen Beschuldigung frei. — In der von einem Dienstmann gegen seinen Vermieter erhobenen Klage wegen Verleumdung wird erkannt, daß der Angeklagte für straflos zu erklären und derselbe zum Ersatz der Kosten zu 1/2 und der Kläger zu 1/2 zu verurtheilen seien. — In sechs weiteren Klagen wegen Verleumdung, Mißhandlung u. wurde auf Beweisaufnahme erkannt und in drei Fällen haben sich die Parteien durch Zurücknahme des gestellten Strafantrags geeinigt.

✚ Vor mehreren Tagen wurden auch die hiesigen Postbeamten mit den vom Reichstage beschlossenen Gehaltsaufbesserungen bedacht; die Zulagen laufen — in Rücksicht des neuen Etatsjahres — vom 1. v. Mts. ab.

✚ Da der Raum in der katholischen Kirche für die große Gemeinde beschränkt ist, so sind zur Aufstellung der heutigen Frohnleichnam-Procession besondere Anordnungen getroffen worden, die durch Aufschlagzettel an den Kirchenthüren zur Kenntniß der Theilnehmer gebracht werden. Die Altäre befinden sich diesmal am de la Sapey'schen Hause (Friedrichstraße), Sella'schen Hotel (Wilhelmstraße), Busch'schen Haus (Koufensplatz) und am katholischen Pfarrhaus. Bei günstiger Witterung steht, wie wir hören, eine große Theilnahme bevor; die Procession wird, nach Beendigung des bereits um 8 Uhr beginnenden Hochamtes, gegen 9 Uhr sich in Bewegung setzen und nach 11 Uhr zu Ende sein. Im Interesse der katholischen Curie wird die sonst übliche letzte heil. Messe diesmal nicht ausgesetzt, sondern noch um 1/12 Uhr gehalten.

✚ Während an dem heute zu Ende gehenden Monat Mai die Jagd außer auf Rehböcke noch auf Auerhähne offen war, ist dieselbe im Monat Juni einzig auf die erstere Wildgattung beschränkt.

✚ Wiesbaden, 30. Mai. Herr Gutbesitzer Schmidt hat sein Haus Adlerstraße 4 an Herrn Peter Wüß dahier für 46,285 Mark 71 Pf. verkauft.

? Gestern ist dahier ein 20jähriges Frauenzimmer aus dem Württembergischen wegen vermutheten Kindesmordes in Haft genommen worden. In dem Abort eines Hauses hinter der Blindenschanze sind die Leichen zweier Geburten erhoben worden.

✚ Es ist sehr erfreulich, daß der erst vor wenigen Wochen in praktische Wirksamkeit getretene „Viehversicherungsverein des Rhein- und Mainlandes“ in den Kreisen der Interessenten so großen Anklang gefunden hat, daß jetzt schon für ca. 220,000 Mark Versicherungen abgeschlossen sind. Hoffentlich werden auch diejenigen Ortsvereine, welche wohl nur aus Unkenntniß sich bis jetzt nicht theilhaftig haben, sich bald anschließen, denn bei dem Princip der Gegenseitigkeit, auf welchem der neue Verein basiert, werden in einem großen Verbände bessere Resultate erzielt, als in kleinen Verbänden, wo in Zeiten der Noth die Leistungsfähigkeit der wenigen in Mitleidenschaft kommenden Personen gar bald aufhört und dann leicht der Wohlstand eines ganzen Ortes, sofern er nicht einem großen Verbände angehört, auf Jahrzehnte hinaus zerstört werden kann.

✚ Auf einer Reise durch das herrliche Lahnthal — mittels 10 Tage gültigen Rundreisebilletts — haben wir die Gelegenheit wahrgenommen, von den nun ihrem Ende nahestehenden Restaurationsarbeiten am und im Dom zu Limburg Einblick zu nehmen. Und wir haben die dadurch veranlaßte Unterbrechung der Reise nicht zu bereuen gehabt! Eine so weitgehende Restauration, wie sie stattgefunden, hatten wir nicht erwartet. Betrachtet man den, bekanntlich auch so herrlich gelegenen Dom von Außen, so glaubt man, es sei das ganze Mauerwerk neu ausgerichtet; doch das ist nur Schein, denn die vielen alten Stellen, die sehr wohl bleiben konnten, sind von dem hundertjährigen Schmutz gereinigt und sehen nun aus wie neu. Die Bausteine sind aus den Brüchen von Niedermendig, dunkelgrau, fast schwarz aussehend, halten also leicht die Farbe und können nur durch Verwitterung ihr Alter verrathen. Im Innern des Domes eingetreten, gewahrten wir ein reges Treiben. Bildhauer, Maler, Schreiner, Zimmer u. sind fleißig daran,

die letzte Hand an die ihnen gewordenen Aufgaben zu legen; dazu hören wir man von der Orgel das Probieren der verschiedenen Pfeifen etc. Die zahlreichsten Frescomalerien sind genau, wie sie im verfallenen Zustande vorgefunden worden, wieder aufgeführt, streng im altdeutschen Style, wie es denn das ernsteste Bestreben des leitenden Baumeisters, Herrn Junker von Goblens, ist, die Restauration genau so herzustellen, wie der Dom zur Zeit seiner Erbauung (im 13. Jahrhundert durch Graf Conrad) sich gezeigt hat. Zum Feste der Apostelfürsten Petrus und Paulus (29. Juni) soll der erste Gottesdienst wieder im Dome stattfinden, nachdem derselbe fünf Jahre lang ausgelegt bleiben mußte. Die Kosten der Restauration fallen der Staats-casse zur Last, sie sollen den ursprünglichen Anschlag bedeutend (wie gewöhnlich) übersteigen, und im Ganzen die Summe von 400,000 Mark erreichen. Doch, es ist etwas Großes damit geschaffen und unsere Lahn um eine neue Pforte reicher; wer dem Rathe in Geyl's Rhein- und Lahnführer folgt und den Limburger Dom besucht, wird noch viel befriedigter von dannen ziehen, als es bisher schon der Fall war. — Im Laufe dieses Jahres findet auch das 50jährige Jubiläum des Bestehens der Limburger Diözese statt; ob dasselbe aber, bei der bekannten Abwesenheit des derzeitigen Herrn Bischofs, welcher von diesen 50 Jahren 34 Jahre für sich zählt, besonders gefeiert werden wird, dürfte sehr zweifelhaft sein.

Russ. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 30. Mai. (Russisches Concert.) Wohlthaten verleiht sich durch Liebe, sagt Koberne in seinem „Kaiser Claudius“, und hierin liegt auch die Directive für die Vertheilung eines künstlerischen Unternehmens, dessen Zweck Wohlthätigkeit ist. Das von uns schon vorerwähnte Concert im Casino-Saale zum Besten der russischen Verwundeten sprach sowohl durch die Mannigfaltigkeit des Programms als durch die Einzelleistungen an. Es wurde mit Chorvorträgen der acht Sänger der Russischen Capelle, unter Herrn Eichenheimer's Leitung, eröffnet und beschlossen. Die Chöre zeigten sich in Egalität und Schönheit der Stimmen, durch Eicheit und Reinheit der Intonation, vor Allem aber durch musterhafte Abhaltung an, so daß wir ihnen mit voller Berechtigung das Prädikat einer künstlerischen Leistung beilegen können. Der Violin-Virtuose Herr C. Sauer, der sich in einem Curhaus-Concert schon bei uns eingeführt hat, spielte eine Sonate von Reclaire, die „Airs Russes“ von Wieniawsky und eine Opern-Paraphrase. Seine immense Technik stellt ihn in die erste Reihe der Violinvirtuosen; seine Vortragweise ist feurig, mitunter mehr denn das. Er erntete enthusiastischen Beifall. Fräul. Auguste Rumme, eine Russin, trug die Henselt'schen Concert-Variationen für Piano aus dem „Liebestrank“ und die Litz'sche „Sommernachts Traum-Paraphrase“ vor. Beide Piecen stellen bekanntlich sehr bedeutende Anforderungen an die Klavier-Technik, denen Fräulein Rumme auch aufs Trefflichste entsprach, so daß sie sich nach dieser Seite hin allgemeine Bewunderung erwarb. Herr Beschiger sang die Romanze des „Memorin“ aus dem „Liebestrank“ und ein Lied „Schlaf auch Du“ von Jean Grimm. Gesang ist immer das belebende Element in einem Concert und so war dies auch hier mit den beiden Liebenden der Fall. Die Klavier-Begleitung hatte für die meisten betr. Nummern Herr D. Voigt übernommen. Das Concert hat, da von anderen Seiten die Bedienung der Kosten übernommen wurde, fast den ganzen Ertrag dem Zwecke zuwenden können. Die mitwirkenden Künstler wie die sehr thätige Veranstalterin verdienen Namens der guten Sache den Dank der Öffentlichkeit.

Wenn wir uns für verpflichtet halten, an dieser Stelle auf die künstlerischen Veranstaltungen unserer Stadt, sofern dieselben eine Empfehlung verdienen, aufmerksam zu machen, so mahnt uns das morgige Extra-Concert im Curhaus ganz besonders daran, keine Unterlassungsstände in dieser Hinsicht zu begehen, zumal dasselbe eine einheimische Gesangs-Vereinigung: der „Wiesbadener Männer-Gesangverein“, einem größeren, resp. dem hiesigen Fremdenpublikum, vorführen wird. Als fernere Mitwirkende in dem Concerte begrüßen wir das Fräulein Hedwig Rosandt aus Graz (Sopran), die Mitglieber der hiesigen Oper: Herren Mann (Bariton) und Warde (Tenor), sowie den Herrn Capellmeister Löffner (Violine). Eine Wiederabgabe des reichhaltigen und interessanten Programms, bezüglich dessen wir auf den Inseratenteil dieses Blattes hinweisen, erachten wir für überflüssig, glauben aber doch die Aufführung der Schiller'schen Dithyrambe besonders betonen zu sollen. Diese Dithyrambe, „Nimmer, das glaubt mir, erscheinen die Götter“, ist für Männerchor, Soli und Orchester von Julius Riez componirt. Sie besteht aus drei Strophen, deren erste für Chor (Allegro molto, D-dur, 3/4) mit einschließendem Solo-Quartett bei Eintritt der Verse „Sie nahen, sie kommen“, gearbeitet ist, worauf der Chor in Abwechslung mit einem großen Tenor-Solo die Strophe in lebhafter Gestaltung weiter ausbaut. Die zweite Strophe „Sag' an, wie demüth' ich, der Erdgeborn“ ist zum größten Theile einem Bariton-Solo in recitativischer Form übergeben. Die dritte Strophe „Reich ihm die Schale“ leitet ein sehr anmuthiges Solo-Quartett (Adagio, H-dur, 3/4) ein, das alsdann unter den answellenden Segelheutel-Drappagen des Orchesters vom Chore aufgenommen wird, um bei den Schlussversen „Sie rauschet, sie perlet“ durch eine kurze Wendung über H-moll in die Grundtonart wieder überzuleiten. Ein im 11. beginnendes und allmählich in's pp. ausklingendes Maestoso „Sie kommen, sie nahen“ schließt das interessante Werk ab. Die Dithyrambe wird durch ihre Kühnheit und Frische dem Concert einen besonderen Impuls verleihen. Wenn ein Kritiker bemerkt: „Unsere Goldschnittgrill bedürfte einer Erneuerung mit frischem Blute und Eisenwunden, die wieder

einmal schwärmen und übersäumen können — sonst werden wir unanständig geachtet“, so empfinden wir in der Schiller-Riez'schen Dithyrambe diesen frischen Pulsschlag. Darüber, daß der Männer-Gesangverein die gefällte Aufgabe aufs Glänzendste lösen wird, dürfen seine bisherigen anerkannten Leistungen jeden Zweifel ausschließen. Die Tenor- und Bariton-Soli in der Dithyrambe haben die Herren Mann und Warde übernommen. Herr Capellmeister Louis Löffner, unter dessen Leitung das Concert stattfindet, theilt sich mit dem Vortrage des Bruch'schen Violin-Concertes an demselben. Herr Concertmeister A. W. Baal leitet die Chöre des Männer-Gesangsvereins, dessen Dirigent er ist. Das Concert dürfte auf das allgemeine Interesse unseres kunstsiebenden Publikums allen Anspruch machen und wir sind überzeugt, daß sich dasselbe eines recht lebhaften Besuchs erfreuen wird.

Aus dem Reiche.

Berlin. (Lebensmittel-Fälschung.) Große mächtige versiegelte Ditten, volle Kisten und Kisten wurden im Laufe der vergangenen Woche fast täglich nach dem Marktplatz gefahren und gerichtlich in Verwahrung genommen. Es enthielten diese Behälter sammt und sonderb gefüllte Nahrungsmittel, besonders Gewürz etc., die für den täglichen Lebensbedarf unentbehrlich sind. Die Sanitätsbehörde hat bei Materialisten und Droguisten, Mehl- und Bortofelhändlern etc. einmal gründliche Revision vorgenommen, deren Resultate höchst lehrreicher und nuzbringender Natur für das Publikum sein werden und durch die öffentlichen Gerichtsverhandlungen, welche sich auf diesen Gegenstand beziehen werden, mancher Hausfrau gute Lehren für Haus und Hof, für Küche und Keller bringen dürften.

Bermischtes.

— Neuerdings hat man gefunden, daß, wenn eine Schrift noch so sorgfältig ausradirt ist, doch genug Spuren von Eisenoxyd der angewendeten Tinte zurückbleiben, um in einer photographischen Abbildung hervorzu treten. Das Licht, welches von unbeschriebenem Papier zurückgeworfen wird, wirkt auf die photographischen Stoffe anders, als das, welches von Stellen zurückgeworfen wird, die einst mit Tinte bedeckt waren, wenn das Auge auch keine Spur mehr davon merkt. Durch dieses Hülfsmittel wird voraussichtlich die Fälschung durch Radirung eines Schriftstückes zu erweisen sein. (S. L. S.) — (Kugelförmige Blitze.) Die interessante Erscheinung kugelförmiger Blitze wurde in der Nacht zum 22. März d. J. in Vence (Südost-Frankreich) beobachtet. Gegen Mitternacht zeigte sich, ungefähr 11 Meilen nördlich von Vence, eine große dunkle Gewitterwolke, welche in heftiger Bewegung war und bald höher, bald tiefer land. Ungefähr in Zwischenräumen von zwei Minuten zeigten sich am oberen Rande dieser Wolke drei oder vier Feuerkugeln, welche von der Mitte der Wolke nach verschiedenen Richtungen auszugehen schienen und, nachdem sie 6—8° zurückgelegt hatten, unter blendender Lichtstrahlung plachten. Der scheinbare Durchmesser jeder Kugel betrug ungefähr einen Grad; die meisten waren rötlich gefärbt, einige waren gelblich, alle aber nahmen im Augenblick des Zerplatzens eine weiße Farbe an. Die Kugeln bewegten sich relativ sehr langsam, nie mehr als zwei Grade in einer Secunde. Von Zeit zu Zeit ging von oben nach unten durch die Wolke ein Blitz, dem nach einigen Secunden ein dumpfes Rollen folgte. Die Wolke bewegte sich von Ost nach West; das Blitzen in der Wolke dauerte etwas länger als eine Stunde, dann wurde der Himmel immer dunkler, bald fiel Regen, gemischt mit Hagelkörnern und Blitze, von heftigen Donnern begleitet, krachten die Luft nach allen Richtungen.

— (Männer und Frauen.) Nachstehende Notizen dürften für heitathfähige Mädchen einiges Interesse haben. Im Ganzen genommen ist, auf der Erde die Zahl der Frauen so ziemlich gleich mit jener der Männer, aber von einem Lande zum andern herrschen große Unterschiede. Von allen Ländern der Erde ist Frankreich dasjenige, welches sich am meisten dieser Gleichheit nähert, denn man findet da 1007 Frauen auf 1000 Männer. Die größten Abweichungen finden sich in Schweden, wo 1064 und Griechenland, wo nur 933 Frauen auf 1000 Männer kommen. Man glaubt allgemein, daß die verhältnismäßige Anzahl der Frauen in England viel beträchtlicher sei, als in Amerika, aber das ist ein Irrthum. Von allen Ländern der Erde ist Paraguay dasjenige, wo die Zahl der Frauen am stärksten überwiegt, denn dort kommen 1079 Frauen auf 1000 Männer, aber das ist eine Folge des furchtbaren Krieges zwischen Brasilien und Paraguay, welcher die Bevölkerung dieses letzteren von 1,457,000 auf 221,000 Bewohner herabgebracht hat. Diese Ausnahme bei Seite lassend, finden sich die größten Differenzen auf den Inseln, welche das Meer von der übrigen Welt trennen. Auf den canarischen Inseln können 1000 junge Männer ihre Bräute unter 1208 jungen Mädchen wählen. Diese nehmen dafür ihre Rache in Australien, Tasmanien und Neuseeland, wo 817 Mädchen 1000 männliche Bewerber um ihre Hand seuffen lassen. — in Saint Maurice, wo die schönere Hälfte des Menschengeschlechtes nur ein Drittel beträgt. In der französischen Colonie Reunion können 547 Creolinnen oder braune Mulattinnen unter 1000 Franzosen wählen, — in Hongkong endlich findet man nur 365 Frauen gegen 1000 Männer. Den Wittwen, welche sich trösten lassen wollen, ist daher anzurathen, nach Hongkong zu reisen.

— (Mau.) „Nun, mein Junge,“ fragte mit süßem Lächeln ein heitathsfähiger alter Junggeselle das Schöngest seiner geliebten Wittve, das er mühsam auf den Knien schaukelte, „wie gefällt Dir das?“ „Recht gut, lieber Onkel! Gern aber war's noch schöner, da habe ich auf einem wirklichen Esel geritten!“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 124.

Donnerstag den 31. Mai

1877.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 1. Juni Abends 7 Uhr:

Extra-Concert (III.)

der städtischen Cur-Direction,
ausgeführt

vom Wiesbadener Männer-Gesangverein

unter Mitwirkung

des Fräulein **Hedwig Rolandt** aus Graz (Sopran), des Herrn **F. Mann**, Königl. Opernsänger aus Wiesbaden (Bariton), des Herrn **G. Warbeck**, Königl. Opernsänger aus Wiesbaden (Tenor), des Herrn Capellmeisters **Louis Lüstner** (Violine) und des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.
Der Männer-Gesangverein unter Leitung des Concertmeisters Herrn **A. W. Baal**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Programm.

- 1) Zum ersten Male: **Ouverture** zu „Der Wider-spentigen Zähmung“ Herm. Götz.
 - 2) **Arie** mit obligater Violine aus „Der Zweikampf“ Herold.
 - 3) **Frühling ohne Ende**, Chor Reinecke.
 - 4) **Arie** aus „Hans Heiling“ Marschner.
 - 5) **Concert für Violine** mit Orchester M. Bruch.
 - 6) **Zwei Chöre**:
a) „Kärntnisches Volkslied“ Koschat.
b) „Der Rheingauer Wein“ W. Jahn.
 - 7) **Arie** aus „Faust“ Spohr.
 - 8) **Zwei Lieder**:
a) „Die Quelle“ Goldmark.
b) „Schweizer Echo“ Eckert.
 - 9) **Dithyrambe** (Schiller) für Solo, Chor u. Orchester Jul. Rietz.
- Tenor-Solo: Herr **Warbeck**.
Baryton-Solo: Herr **Mann**.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 4 Mark; nichtreservirter Platz 3 Mark. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse im Curhause (rechts vom Portale) und am Concertabend an der Casse.
Billete für die Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermäßigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis Freitag den 1. Juni Abends 5 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abtempelung vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Wiesbadener

Männer-Gesangverein.

Den geehrten Mitgliedern unter Bezugnahme auf unsere Circular-
Einladung zur Nachricht, daß **Rarten** zu dem am 1. Juni c.
Abends 7 Uhr im Curhause stattfindenden **Extra-Concerte**
bis Freitag Nachmittag 4 Uhr bei unserem Cassirer, Herrn **Georg Hofmann**, Langgasse 14, zu haben sind.

Der Vorstand.

NB. Nach dem Concert: **Gesellige Unterhaltung** im
Bieralon des Curhauses. 84

Neuester Taschenfahrplan.

Preis 20 Pfennig. Vorräthig bei **P. Hahn**, Papier-
handlung, Langgasse 5. 1165

Ferdinand Müller,

Auctions-Geschäft,

6 Friedrichstraße 6.

Versteigerungen im eigenen Lokal, sowie außer demselben;
Reelle Bedienung.

Gebühren: 1—5 % nach Höhe der Summe.

383

Schuh- & Stiefel-Auction.

Freitag den 1. Juni, Vormittags
9 Uhr anfangend, werden im hiesigen
Rathhaussaale folgende Waaren versteigert,
als: 250 Paar Stramin- und Lederpantoffel,
Mädchen-Zugstiefel, lederne Schnürstiefel, Damen-
Zugstiefel, sodann 60—70 Pfund Strickwolle
in allen Farben, worauf ich die Hausfrauen
besonders aufmerksam mache.

225

H. Martini, Auctionator.

Schützenhaus,

im schattigen Eichwalde (10 Minuten von der Pferdebahnhofstation
Beau-Site) gelegen empfehle dem verehrlichen Publikum zum Be-
suche bestens.

Jederzeit halte das beliebte **Schwager'sche Exportbier** per
Glas 15 Pf., sowie gute, preiswürdige **Weine u. Speisen**.
1854 Achtungsvoll **E. Chedell**.

Die mir nach Aufgabe meines Geschäfts

noch verbliebenen **Waaren** können täglich von
10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags
besichtigt werden. Solche bestehen aus

Handschuhen,
ächtem, englischen Jet- und
Pariser Damenschmuck,

wie aus verschiedenen, sich zu **Geschenken** eignenden
Gegenständen, welche Weggangs halber

unter der Hälfte des Einkaufspreises
abgegeben werden.

Von **Cigarren** besitze ich noch Reste feiner und
hochfeiner **Marken**.

Adolph Scheidel,

1722

Leberberg 1.

Damenfragen und Manschetten,

das Neueste in großer Auswahl, bei

357

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Geld

auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug u. bei **Robert**
Pleck, Neßgasse 21 im Nebenstod. 11515

Wir übernehmen heute für Wiesbaden die Haupt-Niederlage der rühmlichst bekannten und auf internationalen Ausstellungen prämierten **F. Schmidt'schen präp. Glanz-Stärken aus der Fabrik von F. Schmidt, Berlin N., Schwedterstraße 252**, welche jeder alten Plättwäsche das Ansehen von Neuwäsche geben und das billigste Stärkeproduct sind, weil nur bis $\frac{1}{3}$ des sonstigen Quantums nötig und keine Zufüge erforderlich sind. Sie conserviren die Wäsche, erzeugen blendende Weiße, große, dabei elastische Steifheit, hohen Glanz, verhindern das Ankleben und Brechen und sind chemisch rein. Allen Familien werden wir uns erlauben, eingehende Prospekte zuzustellen, wie wir auch solche in unserem Geschäft gratis verabfolgen. Eine die Wirtschaft rationell führende Hausfrau, sowie Plätterinnen mögen einen Probeversuch nicht unterlassen.

98

Die Privat-Heil-Anstalt von Dr. Lehr

befindet sich jetzt Mainzerstraße 2.

Sprechstunden von 2—3½ Uhr Nachmittags.

Besetzungen können am Tage auch bei Herrn Kaufmann Reider, Kirchgasse 32, gemacht werden. 1471

Ich habe mich hieselbst Friedrichstraße 14a als Arzt niedergelassen und gedente mich mit der Behandlung von Nervenkrankheiten und Elektrotherapie zu beschäftigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags " 2—3

Für unbemittelte Nervenranke halte ich Mittwochs und Samstags Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

1844 Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von Karoline Kraft befindet sich H. Schwalbacherstraße 1a. 13808

Engl. Herrenbinden, Kragen

und Manschetten neu angekommen bei

357 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Wir empfehlen schöne, fertige und gezeichnete Kinderkleidchen billigt. Eine Parthie vom vorigen Jahr zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1918

Geschw. Wagner, Mühlgasse 1.

Bürstenwaaren

aller Art, gut und dauerhaft gearbeitet, sowie Rämme, Schwämme, Fensterleder, Seegras- und Cocos-Matten, Parfümerien, empfiehlt

billigt H. Becker, Bürstenmacher, Kirchgasse 14, vis-à-vis dem „Stord-nest“. 12349

Haupt-Niederlage

in eisernen Gartenmöbeln, Stühlen von 42 Mt. an bei Ch. Ellrich in Frankfurt a. M., Eisenerne Hand 15. 10073

Anzündeholz zu haben in der Holz-Handlung von Louis

Bies, untere Adelsheidstraße. Bestellungen können gemacht werden Louisenstraße 29. 1233

Ein neuer Reiterwagen ist zu verkaufen Hochstraße 28. 1144

Eine schöne, vierstübladige Kommode, Kirschbaum, polirt, und ein desgl. ovaler Tisch billig zu verl. Wellstr. 14. 1 St. h. 1836

In meiner Kiesgrube im Distrikt „Königsstuhl“ kann Kies abgeholt werden. Carl Burk. 419

2 Mrg. 28 Aith., desgl. 2 Mrg. 75 Aith. ewiger Alee, nahe bei der Stadt, zu verkaufen. Ndh. Michelsberg 23. 2039

Faesy & Becker.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29. 107

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

101 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Glacé-, seidene u. Sommer-Handschuhe, das Neueste, billigt bei

357 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Gelbe Fussbodenlack-Farbe (Dieblicher Lack).

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mt. 50 Pf. ohne Emballage.

Dieblich, den 26. März 1877.

11081 Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstraße.

Verkaufsstelle bei J. Gottschalk, Goldgasse 2 in Wiesbaden.

An- und Verkauf von getragenen Schuhwerk und Kleidern Hochstraße 29 bei Carl Häuser. 1841

Ankauf getragener Herren- & Damenkleider aller Art bei

1791 B. Adler, Mehrgasse 12.

Getragenes Schuhwerk wird zu den höchsten Preisen angekauft von Brademann, Michelsberg 7. 499

Seegras, ungefähr 2 Morgen, zu verl. Ndh. Exped. 2060

Neue Kanape's, Seegrasmatten und Kopfpolster preiswürdig zu verkaufen bei J. Stappert, Tapezierer, Mauritiusplatz 3. 2022

3000 Ziegeln zu verkaufen Sealgasse 5. 1259

Ein Aushängeschild, 90 Centim. lang und 38 Centim. breit, ist preiswürdig zu verkaufen.

1788 Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Ein Mikroskop und Vorthüre zu verl. Albrechtstraße 4a. 1337

Eine Näherin empfiehlt sich m. d. Maschine per Tag 1 Mt. 20 Pfg. neue Kleider w. angef. u. Reparaturen bes. Ndh. Wellstr. 40. Dth.

Eine geliebte Damenstickerin empfiehlt sich. Näheres bei Herrn Bouteiller, Marktstraße 13. 1740

Anständige Leute ohne Kinder wünschen ein Kind in gute und liebevolle Pflege zu nehmen. Ndh. Exped. 2015

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Damen zum täglichen Frisieren. Näheres Michelsberg 20 im 1. Stod. 958

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein Haus in bester Lage hierseits, zweiflügelig mit Frontspitze und circa 6 Ruthen großem Garten vor demselben, worin zur Zeit noch Wirtschaft betrieben wird und welches sich auch zur Anlage einer Wäscherei oder Gärtnerei eignet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Joh. Schmidt**, Launusstraße 21. 697

Ein schönes Haus in der vorderen Karlstraße für 12,600 Thlr., ein desgleichen in der Alhaidstraße mit schönem Vorgarten für 18,000 Thlr., sowie ein sehr rentables Haus in schöner Lage mit Vor- und großem Hintergarten weggugshalber für 18,000 Thlr. zu verkaufen. Näh. durch **J. Imand**, Weillstraße 2 (Röderallee). 154

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Karlstraße 7b.** 18492
25,000 Mark werden gegen 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1870

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine in Allem erfahrene Dame wünscht sogleich stundenweise Hülfeleistung bei Fremden. Näh. Exped. 1783

Zwei Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Rehgergasse 30, 2. St. h.** 2014

Eine Frau f. Monatl. N. Schwalbacherstr. 19, Bdh., 2. Tr. h. 1909

Jemand im Nähen und Stopfen gut geübt, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres **Wellrichstraße 20, 3 Treppen hoch.** 1749

Mehrere anständige Zimmermädchen suchen Stellen auf gleich; desgleichen mehrere Hausburschen und Rutscher durch **Joh. Schmidt**, Launusstraße 21. 1964

Eine junge, deutsche Dame wünscht von sogleich an, um sich in der Conversation zu vervollständigen, Engagement in einer englischen Familie. Dieselbe beansprucht keinen Gehalt und ist gerne bereit, den deutschen Unterricht zu erteilen. Näh. Exped. 1989

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht auf 1. oder 15. Juni eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als feineres Zimmermädchen. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres in der Expedition d. Bl. 2040

Unentgeltlich! Herrschaften erhalten

Dienstpersonal aller

Branchen unentgeltlich vermittelt durch Frau

Rehgergasse 14. 1605

Herrschaften wird jederzeit gut empfohlenes Dienstpersonal nachgewiesen durch **W. Hoffmann's Geschäfts-**

bureau, Grabenstraße 6. 1386

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Büglerin gesucht **Hermannstraße 4, Seitend.** 2007

Hausmädchen gesucht **Webergasse 32.** 1938

Ein feineres Hausmädchen wird zu Fremden gesucht. Näheres **Leberberg 7.** 2023

Ein braves Dienstmädchen für einen kleinen Haushalt gesucht **Wellrichstraße 20, Parterre links.** 1987

In einem hiesigen kaufmännischen Geschäft ist eine **Lehrlings-**

Stelle zu besetzen. Näheres Expedition. 1287

Wir suchen einen **durchaus zuverlässigen Fuhrknecht** mit guten Zeugnissen. **Bierbrauerei & Eiswerk.** 1869

Ein Schloßerlehrling gesucht **Kirchgasse 5.** 1881

Bergolder-Lehrling wird gesucht **Lauggasse 4.** 10353

Ein Junge wird in die Lehre gesucht von **P. Weiss**, Tapezierer, **Friedrichstraße 19.** 1766

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adlerstraße 45 ist ein Zimmer zu vermieten. 12506

Bahnhofstraße 8a, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller und Mansarde sofort zu verm. 14281

Große Burgstraße 8 im 3. Stod ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche &c., an ruhige Bewohner auf gleich oder später zu vermieten. Preis 430 Mark. 1097

Dohheimerstraße 48 ist ein fein möbirtes Zimmer zu verm. 1847

Frankenstraße 9 sind im Hinterhaus 2 vollständige Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 1684

Friedrichstraße 8, 2 St. hoch rechts, ist ein fein möbirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu verm. 1918

In der **Villa Gartenstraße 4b,**

ganz in der Nähe des Parks und des Curhauses, Wohnung und Pension, warme und kalte Bäder im Hause. 1085

Helenenstraße 3, Bel-Etage, sind möbirtes Zimmer zu verm. 1511

Helenenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1925

Helenenstraße 23 sind 2 möbirtes Zimmer billig zu verm. 14151

Hochstraße 20 bei Schloffer **Tremus** ist ein schönes Logis zu vermieten. 1621

Moritzstraße 3, 2. Etage, sind gut möbirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 758

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1863

Rheinstrasse 19 möbirtes Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86

Rheinstrasse 33

ist die möbirtes Bel-Etage mit Küche, im Ganzen oder einzelne Zimmer, vom 15. Juni ab zu vermieten. 1999

Schulberg 6, 3 St. h., ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 1922

Sonnenbergerstraße

sind elegant möbirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891

Sonnenbergerstrasse 39,

elegant möbirt, Parterre-Wohnung, Salon mit 6 Zimmern, Kücheneinrichtung, Dienerschaftszimmer &c., ferner eine Wohnung von 4-6 Zimmern, sowie einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 573

Steingasse 12, eine Treppe hoch, ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 2032

Wellrichstraße 7, Bel-Etage, ein möbirtes Zimmer zu verm. 9910

Ein freundlich möbirtes Zimmer mit Kof ist sogleich billig zu vermieten **Adlerstraße 12**, eine Treppe rechts. 497

Ein möbl. u. unmöbl. Zimmer zu verm. **Kerstraße 13, 1 St. h.** 1933

Lauggasse 12 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 108

Ein Weinsteller mit Comptoir und ein Stall mit Zubehör zu vermieten **Schillerplatz 1.** 444

Ein Arbeiter findet Kof und Logis **Faulbrunnstraße 9, Hth.** 1447

Friedrichstraße 8 im Hinterhaus können 2 bis 3 Leute Kof und Logis erhalten. 1923

Gebildete Damen finden in angesehener Familie gute Pension für 3 Mark täglich. Näheres Expedition. 8983

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XI.

„Reisen nach Syrakus, mit Tornister und Knotenstock, sind überwundene Standpunkte im Säkulum der Schienen“, bemerkt Vinde; an die Stelle des Tornisters sind Briefstaschen mit Bantischeinen, und an die des Knotenstocks ist unter Umständen der Revolver getreten. Eine dritte Zugabe ist bisher das Nothbuch Bader's gewesen; aber auch

dieses hat seine Zeit gehabt, und neue Reisebücher sind aller Orten und Enden aufgetaucht, am reichlichsten aber dem A. Goldschmidt'schen Verlag in Berlin entsprossen — bis jetzt deren nicht weniger als 82 unter dem Titel „Griebens's Reise-Bibliothek“. Für heute wollen wir nur drei derselben näher erwähnen: „Der Rhein“, „Der Schwarzwald“ und „Thüringen“. Dieselben sind nach einem einheitlichen Plane entworfen und ausgeführt. Vorangestellt ist eine Uebersichtskarte der Eisenbahnen. Dann folgen allgemeine Notizen und Belehrungen über Dampfschiffe, Eisenbahnen, Gasthöfe, das Reisen, Gepäck &c. Die Routen sind klar und bestimmt vorgezeichnet, so daß man sich leicht orientirt. Bei den einzelnen Städten ist Alles angegeben, was für den Reisenden nur von Nutzen und Interesse ist. Führen wir nur beispielsweise Köln an, so finden wir nicht weniger als 27 Punkte detaillirt, worunter „Bahnhöfe, Dampfschiffe, Droschken, Omnibus, Posten, Telegraphen-Stationen, Gasthöfe und Restaurants, Bäder, Lesecabinette, Theater, Ausstellungen, Sammlungen, Sehenswürdigkeiten“ &c. &c. Die Beschreibungen der einzelnen Städte sind sehr genau, namentlich ist der historischen Entwicklung besondere Sorgfalt gewidmet. Die Excursionen von den Centralpunkten erfolgen in guter Anordnung und sind durch Städte-Pläne und treffliche Landschafts- (Special-) Karten erläutert und illustriert. Der „Rhein“ enthält sogar eine Panoramen-Karte von Mannheim bis Köln. „Thüringen“ liefert 45 Reise-Routen, der „Schwarzwald“ deren 16 größere, welche aber meist wieder in 3—8 Unterabtheilungen zerfallen. Die Ausstattung der Bücher läßt keinen Wunsch übrig und der Preis ist verhältnißmäßig und namentlich im Vergleich zu vielen anderen Reisebüchern ein sehr mäßiger: der Rhein (246 pag.) 2 Mk. 25, der Schwarzwald (288 pag.) 2 Mk. 50, Thüringen (176 pag.) 2 Mk. Eine sehr erfreuliche Einrichtung ist darin getroffen, daß jedem Buche Formulare zum Abschneiden und Einsenden an den Verlag beigegeben sind, in welchen der Reisende auf Grund eigener Anschauungen etwaige Correcturen, Empfehlungen u. dergl. einträgt, welche nach nochmaliger Prüfung bei den nachfolgenden Auflagen berücksichtigt werden. — An Karten des Kriegsschauplatzes sind weiter eingegangen seitens des Dankschen Verlags in Stuttgart die Reliefkarte der Umgebung des schwarzen Meeres. Bekanntlich bieten derartig hergestellte Karten die beste Veranschaulichung. Auch diese ist vermöge des billigen Preises (100 Fr. 5 Mk.) zur Massenvertheilung geeignet. — Von dem von uns schon früher erwähnten „Portemonnaies-Eisenbahn-Curzbuch“ aus dem H. Grobel'schen Verlag in Cassel ist eben die neue Ausgabe für die Sommermonate erschienen. Die öconomische Zusammenstellung ist musterhaft und trotz dieser Deconomie ist die Vollständigkeit auf 216 pag. so genau erreicht, daß wir z. B. selbst die Abfahrtszeiten der Dampfschiffe in Cassel und Mainz von und nach den Zügen der Taunusbahn verzeichnet finden. — Als demnächst erscheinend ist angekündigt: Aus dem Verlage der Gebr. von Schenk in Heidelberg „Der Heibud“, Erzählung aus dem russisch-türkischen Krieg von Hofrath Dr. Hans Wachenhausen. Der Darstellung dürfte der Autor und dem Inhalt die oberschwebenden politischen Verhältnisse zur Empfehlung gereichen.

Eine Manöver-Bekannthschaft.

Novelle von Friedrich Suergen.

(4. Fortsetzung.)

Im Quartier.

„Ich bitte Dich, lieber Freund, thue was Du kannst, um mich nach Hoheneichen ins Quartier zu legen!“ sagte Curt zu einem Kameraden, welcher die Quartiermacher-Geschäfte des Regiments versah.

„Wenn es angänglich ist, sollst Du Deinen Willen haben,“ erwiderte dieser. „Doch ich verstehe Dein lebhaftes Interesse nicht.“

„Vielleicht verstehe ich es selber noch nicht. Laß es dabei bewenden und frage mich nicht weiter!“

„Nun gut! Kennst Du denn diese Treßburgs näher? Diese Frage kannst Du mir noch beantworten.“

„Nein,“ gab Curt zurück. „Ich habe sie nur flüchtig gesehen, charmante Leute aber!“

Der Freund sah ihn prüfend an. „Vielleicht ist es Dir interessant,

Brud und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

etwas Näheres von ihnen zu hören; es ist nicht eben das Beste, was man ihnen nachsagt.“

„So?“ sagte Curt barsch. „Und das wäre?“

„Nichts weiter, als daß Frau von Treßburg ein recht flottes Leben geführt und auf Reisen mehr ausgegeben hat, als der unter dem Pantoffel stehende Sattel zu Hause einnahm.“

„Aber sie machen ja ein großes Haus und geben Dinners, die von allen Gourmands gerühmt werden?“

„Alter Freund,“ lachte der Andere, „solltest Du nach sechsjähriger Dienstzeit noch nicht wissen, daß man reich scheinen, viel ausgeben muß, um Credit zu haben? Ich sage Dir, es bereitet sich in Hoheneichen ein „Krach“ vor, wenn kein Schwiegervater helfend in die Bresche tritt.“

„Nun?“

„Es hat sich eben noch keiner gefunden trotz allen Aufwandes, trotz aller Badereisen. Dies könnte indeß ja noch immer geschehen. Ich weiß einen leicht empfänglichen Freund, der ein schönes Majorat gern an eine liebenswürdige Adresse geben möchte.“

„Ich danke Dir für Deine guten Lehren! Doch wie gefällt Dir die Tochter?“

„Ich kenne nur die reizende Larve dieses Engels. In die schöne Seele desselben habe ich noch nicht geschaut. Der Baum läßt indeß von der Frucht nicht viel hoffen.“

Curt's Geduld war ihrem Ende nahe. „Der Himmel rächt die Sünden der Väter schon genugsam an den Kindern, wir wollen ihnen die mütterlichen nicht auch noch aufbürden. Doch genug davon! Also ich verlasse mich darauf, daß ich morgen unter allen Umständen in Hoheneichen bin!“

„Wenn es irgend geht, gewiß! Du wirst prächtig aufgenommen werden und ich wünsche Dir viel Vergnügen. Aber keine dummen Streiche, alter Junge, hörst Du?“

Am Vormittag des Tages, welcher dieser Unterredung folgte, trabte Lieutenant von Blitz, seinem Wunsche gemäß, mit einem detachirten Zuge nach Hoheneichen. Es war etwa eine Woche vergangen seit jenem Zusammentreffen auf der Kofstrappe. In dieser Zeit war es Blitz gelungen, Name und Aufenthaltsort der Damen in Erfahrung zu bringen. Der Rückmarsch nach der Garnison führte ihn nun an letzterem vorüber.

Zwei Tage in Hoheneichen standen ihm bevor, Zeit genug für einen Hufarenoffizier, um den weitgehenden Plan auszuführen. Nach den Eröffnungen des Freundes hielt er die ungünstige pecuniäre Lage der Familie für die Ursache der Bewegung, in welcher er Fräulein von Treßburg neulich angetroffen. Dazwischen trat allerdings in unbestimmten Zügen das Bild des Grafen, dem er noch keine Stellung im häuslichen Concert von Hoheneichen anzuweisen wußte. Doch darüber mußte er bald klar sehen.

Lieutenant von Blitz ließ vor Hoheneichen seine Abtheilung halten, vertheilte die Quartiere und sprengte dann im Galopp durch das Dorf auf den Herrenhof. An der Freitreppe parirte er, schwang sich leicht auf den Sattel und warf die Zügel dem vorausgeeilten Burtschen zu. Alles das ging so schnell, daß der Hausherr kaum zur Zeit kam, um seinen Gast an der Thüre zu begrüßen. Herr von Treßburg war um vieles älter als seine Frau. Er verbarg auch nicht die weißen Haare, welche die schwarzen schon fast vollständig verdrängt hatten. Aus seinen Augen sprachen Güte und Schwäche. Es ist auch schwer, streng oder gar hart zu sein, wo man liebt oder doch dereinst geliebt hat.

Der alte Herr schien merkwürdig bewegt und zerstreut bei der Begrüßung und empfahl sich sogleich wieder, als er Blitz seine Zimmer angewiesen hatte.

Die Ankunft der Einquartierung war in eine Familienscene hineingefallen, welche zwar ganz den Wünschen Herrn von Treßburgs oder vielmehr denen seiner Frau entsprechend verlaufen war, aber doch nicht ohne einen tiefen Eindruck bei Ersterem zu hinterlassen.

Die lange schwankende Tochter hatte sich endlich bereit erklärt, den Wunsch der Eltern zu erfüllen, als man ihr noch einmal die trostlose Lage der Familie unverhüllt eröffnete und den beabsichtigten Schritt als einziges Rettungsmittel darstellte. Die Eltern, die Familie zu retten, dazu erschien ihr kein Preis zu hoch. Mit Fassung erklärte sie: „Ich will es thun um eurer Willen!“ Sie wollte schweigend ihr Zimmer aufsuchen, da ritt Blitz in den Hof, und mit einem Aufschrei sank sie ohnmächtig zusammen.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.